

Eingeschossiger Bürogrossraumbau = Construction d'un bureau de grandes dimensions d'un seul étage = Single storey office building

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 1: **Bürobauten = Bâtiments administratifs = Office buildings**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-347758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eingeschossiger Bürogroßraumbau

Construction d'un bureau de grandes dimensions d'un seul étage

Single storey office building

Suter & Suter, Basel

Ingenieure: A. Stucky, Lausanne

In Zusammenarbeit mit der Ing.-Abt. der CIBA Basel

CIBA SA, Usine de Monthey/Valais

Administration

Es handelt sich hier um ein reines Großraumbüro für die Ingenieurabteilung des chemischen Werkes in Monthey, also um einen großen Gemeinschaftsraum, in dem vor allem technische Zeichnungen angefertigt und ausgewertet werden.

Der Grundriß ist auf einem großflächigen Konstruktionsrastermaß von 16,50 m aufgebaut, so daß in der heutigen Form nur drei Stützen im Raum stehen, während die größere Anzahl der kreuzförmigen Stahlstützen vor den Fassaden angeordnet werden konnte, was einen Dachvorsprung von 2,50 m zur Folge hatte.

Bei einer möglichen Erweiterung kann der Konstruktionsraster fortgesetzt werden, wobei bei der Erweiterung in nordwestlicher Richtung sich die für Bürogröbräume besonders geeignete Form eines Quadrates ergeben würde. Heute liegt die Fläche des Großraumbüros bei etwa 1250 m², bei der NW-Erweiterung würde sie etwa 2000 m² betragen. Da zur Zeit ungefähr 80 Personen im Raum beschäftigt sind, entfällt auf jeden Arbeitsplatz im Durchschnitt ein Flächenanteil von 15,5 m².

Eine Wendeltreppe führt von der Eingangs- und Empfangszone in das Untergeschoß, in dem ein großer Raum für Ausstellungen, für größere Besprechungen und für die Schulung der Lehrlinge eingeplant wurde. Hier liegen auch die Luftschutzräume (Archive), weitere Arbeitsräume und die Installationszentrale. Von der Wendeltreppe aus können auch die Toiletten und Duschen erreicht werden.

Für die Planung des Großraumbüros wurden die neuesten Erfahrungen für den Bau dieser neuen Büroform verwertet. Dies betrifft vor allem die arbeitsorganisatorische Gliederung sowie die Ausstattung in gestalterischer und technischer Hinsicht. Besonders den lichttechnischen, akustischen und klimatischen Anforderungen mußte große Beachtung geschenkt werden. Sie sind die charakteristischen Hauptforderungen für den Bau von Bürogröbräumen und sollten nicht

verwechselt werden mit übertriebenem Komfort.

Wie der Grundriß und die Photographien zeigen, ist der nur leicht vom natürlichen Terrain abgehobene Großraum in zahlreiche Arbeitsgruppen aufgegliedert. Diese wiederum sind nach ihren Eigenfunktionen zu ungleichartigen Abteilungen individuell zusammengeschlossen und durch Stellwände und Pflanzengruppen, ohne starre Abgrenzung untereinander, von den Verkehrszonen getrennt. Für die ebenfalls locker eingefügten Garderoben, für Besprechungs-, Aufenthalts- und Empfangszonen wurden genügend große Flächen zu beiden Seiten des Eingangs ausgespart, ohne daß der Gesamtcharakter der freien Möblierung dabei aufgegeben wurde. In der Nähe des Eingangs wird der Raum durch einen Installationseinbau durchschnitten, was für die gewählte Raumaufteilung eher einen gewissen Vorteil bedeutet, weil dadurch die Empfangs- und Wartezone besonders markiert werden. Durch die freistehende Lage des niedrigen Gebäudes wird infolge der allseitigen Verglasung eine optische Verbindung zur nahen, parkartigen Grünzone und zu der den äußeren Rahmen bildenden schönen Berglandschaft hergestellt.

So konnte durch die koordinierte Planung und Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen und unterstützt durch die für einen Großraum unbedingt erforderlichen technischen Mittel ein Arbeitsraum mit wohlthuender Atmosphäre geschaffen werden. Die bisherigen Erfahrungen dieses Großraumbüros haben bereits im

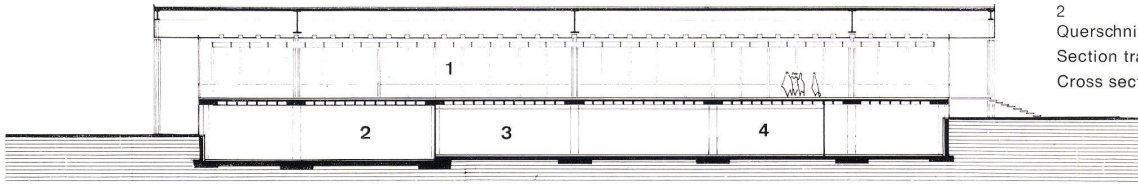
1

Blendungsfreie Rasterdecke, freie Möblierung und der großflächige Teppichbelag sind die Hauptmerkmale des Großraumbüros. Allseitige optische Verbindung zur Grünzone.

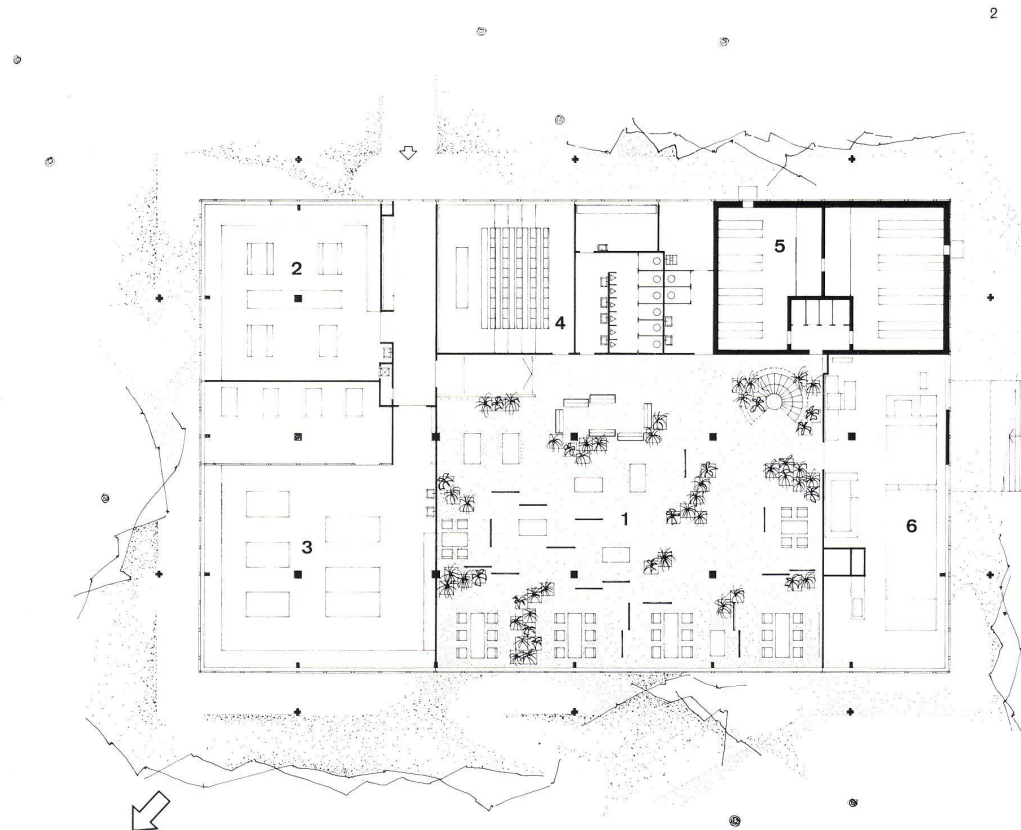
Les caractéristiques principales de ce grand bureau sont le plafond quadrillé sans effet d'éblouissement, l'ameublement mobile et le tapis moquette. Partout la liaison optique avec la zone verte est assurée.

Main features of this large-scale office are antiglare scanning-pattern ceiling, changeable furnishing and the use of large-scale carpet elements. Allround optical connection to green zone.





2
 Querschnitt 1:400.
 Section transversale.
 Cross section.



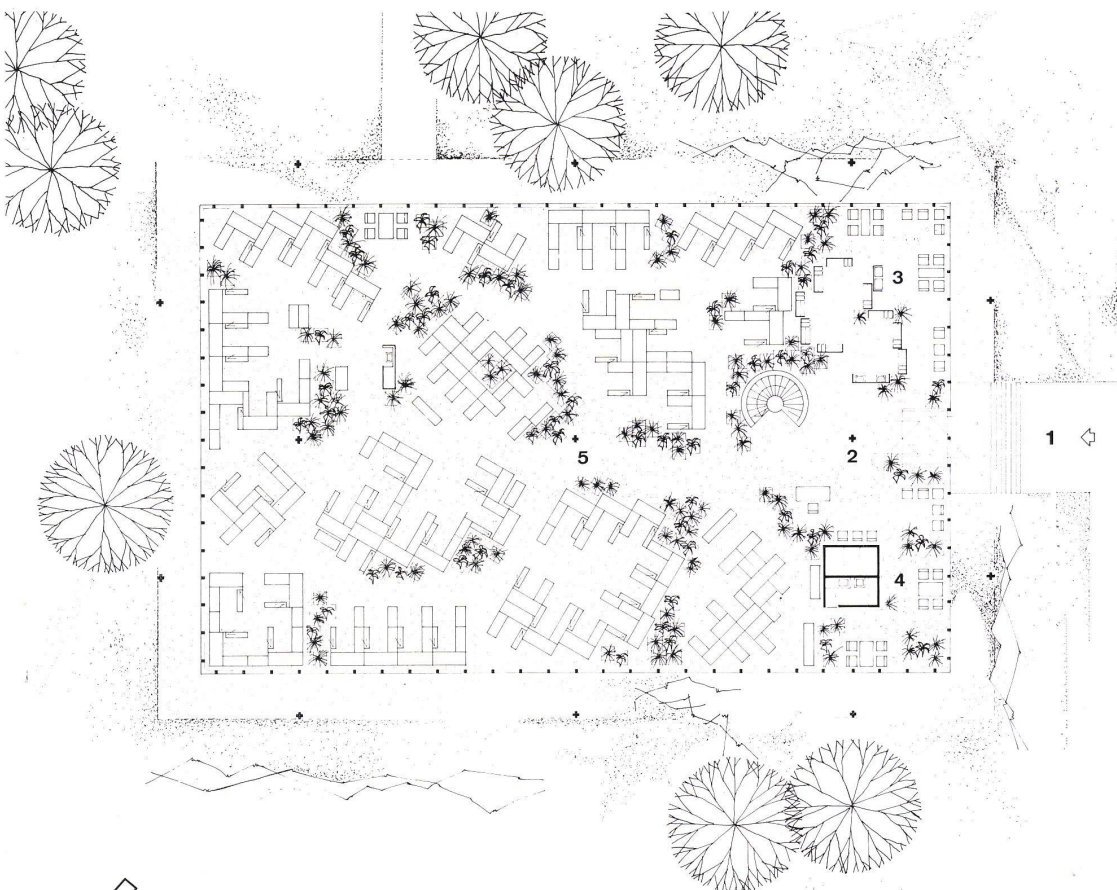
1 Großraumbüro / Bureau de grandes dimensions / Large scale office
 2 Atelier / Workshop
 3 Ausstellung / Exposition / Exhibition
 4 Besprechung / Conférences / Conference room

3
 Grundriß Untergeschoß 1:400.
 Plan horizontal sous-sol.
 Ground-plan basement.

1 Ausstellungsraum / Salle d'exposition / Exhibition room
 2 Lichtpausraum / Atelier héliographique / Heliographic caulking room
 3 Atelier / Workshop
 4 Vortragsraum / Salle d'audience / Lecture room
 5 Archiv / Archives / Record office
 6 Installationszentrale / Centrale d'installation / Installation center

4
 Grundriß Erdgeschoß 1:400.
 Plan horizontal rez-de-chaussée.
 Ground-plan first floor.

1 Eingang / Entrée / Entrance
 2 Reception / Réception / Reception
 3 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
 4 Besprechungsraum / Salle de conférence / Conference room
 5 Büro großraum / Bureau de grandes dimensions / Large-scale office room



3

1

4

Betrieb gezeigt, daß manche Voreingenommenheit gegenüber der Begriffsvorstellung »Großraumbüro« abgebaut werden konnte.

Technische Daten

Baubeginn: Frühjahr 1968.

Baubezug: Frühjahr 1969.

Dimension Büro: 44,50 × 28,00 m.

Fläche Großraum: ca. 1250 m².

Lichte Raumhöhe: 3,00 m.

Dimension Dach: 49,50 × 33,00 m.

Fläche Großraum: 44,50 × 44,50 m.

mit Erweiterung: ca. 2000 m².

Umbauter Raum (SIA): 13 600 m³.

Bauweise: Untergeschoß in Betonkonstruktion. Erdgeschoß, Stützen und Dach in Stahlbauweise, Stützen nicht ummantelt, Kiesklebedach. Konstruktionsraster im EG 16,50 × 16,50 m, Fassaden aus Chromnickelstahl. Fenster aus wärmeabsorbierendem Material, doppelverglast.

Klimaanlage: Multizonen-Klimageräte im EG und UG, im Großraumbüro vier Außen- und eine Innenzone, Zuluft 41 500 m³, Frischluftwechsel im Sommer 8fach, im Winter 3fach, Raumklima, nach Außentemperatur gleitend, im Sommer 22–26 °C bei 55% rel. Luftfeuchtigkeit, im Winter 22 °C bei 40%, Ausblasen der Zuluft über Schlitze zwischen den Plafondplatten, Absaugen der Abluft über die Beleuchtungskästen. Zusätzliches Einblasen von Luft an der Fensterbrüstung zur Verhinderung von Kondenserscheinung im Winter, zusätzliche Kühlung der Außenzonen im Sommer.

Kälteanlage: Kühlleistung durch das Wasser der Rhöne mit 7–12 °C.

Beleuchtung: Bestückung mit 1200 Fluoreszenzleuchten à 65 Watt zur Erreichung der maximalen Ausleuchtung von speziellen Arbeitsplätzen mit 1100 Lux. Dieser Wert ist flexibel reduzierbar auf 700 Lux. Blendungsfreies Streulicht durch Raster aus perforierten Metalltafeln mit Schallschluckeinlage.

Akustik: Plafond mit Schallschluckisolierung und Rasterdecke, Stellwände mit schallabsorbierendem Material, Pflanzen, gesamte Fläche mit Teppichbelag.

Sonnenschutz: Dachauskragung von 2,50 m, wärmeabsorbierende Verglasung.

5

Eingangsfrent des erdgeschossig leicht erhöhten Großraumbüros. Die völlig umlaufende Glasfassade besteht aus wärmeabsorbierender Doppelverglasung.

Front d'entrée du grand bureau à plan légèrement surélevé par rapport au rez-de-chaussée. La façade vitrée tout autour est à double vitrage absorbant la chaleur.

Entrance side of the large scale office room the level of which is slightly higher than the first floor. The round about glass façade consists of heat absorbing double windows.

6

Eingang mit Warte- und Besprechungsnischen.

Entrée avec niches d'attente et de conversation.

Entrance with waiting and conference bays.

7

Im kompakten, auskragenden Dach befindet sich die weitverzweigte Klimaanlage. Fassaden aus Chromnickelstahl. Wärmeabsorbierende Verglasung aus Solar-grey-Glas. Der breite Fassadenstreifen trennt die Verglasung des Erd- und Untergeschosses.

La toiture compacte en encorbellement comprend une installation de conditionnement d'air étendue. Les façades sont réalisées en acier au chrome-nickel. Vitrage en verre solar grey absorbant la chaleur. La large bande de façade sépare le vitrage du rez-de-chaussée de celui du sous-sol.

The compact corbelled roof comprises a widely extended air conditioning plant. Chrome-nickel steel façades. Heat absorbing solar glass windows. The broad façade strip separates the windows of groundfloor and basement.



5



6



7